

Jahresbericht 2021

Die Einführung des satellitengestützten Südanfluges wurde bislang nicht realisiert. Mit der Bekämpfung dieses Vorhabens auf juristischem Weg wie auch mit der Opposition gehen die 4. Ausbautetappe hat die VgF wesentlich dazu beigetragen, dass es unter anderem im Aaretal bislang nicht zu einer massiven Zunahme von Fluglärm gekommen ist.

Das Jahr 2021 war noch stark von den Einschränkungen der Covide-Pandemie geprägt. So war die im Oktober 2019 gegründete FlyBair zu einem Winterschlaf gezwungen und döste im Berichtsjahr wie auch im 2022 weiter vor sich hin.

Demgegenüber nahmen in Bern Ausbildungsflüge sehr stark zu. Der Flughafen Bern hat 2021 deutlich mehr Flüge abgewickelt als im Vorjahr. In erster Linie führt der Flughafenbetreiber dies auf eine hohe Nachfrage nach Pilotenausbildungen zurück. Konkret sind die Flugbewegungen gegenüber dem Vorjahr um 20% gestiegen, auf total 51'792. Erlaubt sind in Bern 75'000 Flugbewegungen pro Jahr.

Diese Daten decken sich mit der starken Zunahme von Lärmmeldungen wegen tiefen Überflügen und Aussenlandungen von Helikoptern, die mutmasslich mit Ausbildungsflügen absolviert werden.

Ebenfalls zu Lärmmeldungen führen die nächtlichen Ab- und Anflüge wegen medizinischen Notfällen. Einerseits rüstet die REGA ihre Helikopter zunehmend mit Systemen aus, die Flüge bei Nacht und schlechter Sicht erlauben. Andererseits ist die in Bern stationierte LionsAir eine Kooperation mit Swisstransplant eingegangen und führt in ihrem Auftrag Organtransporte durch. Daraus resultieren teils Abflüge während der eigentliche Nachtsperrezeit des Flughafens.